



Modulhandbuch für das Lehramtsfach „Philosophie/Praktische Philosophie“ (GymGe) bzw. „Praktische Philosophie“ (BK) - Bachelor


Moralphilosophie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 501100300 MP	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Christoph Horn				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester	
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; BA Philosophie		Pflicht	1. u. 2.	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der Moralphilosophie - Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der Moralphilosophie - rationales philosophisches Argumentieren in Fragen der Moral - Lektüre und Interpretation moralphilosophischer Texte 				
Schlüsselkompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 				
Inhalte	<p>Das Modul setzt keine Vorkenntnisse voraus. Es führt in die Grundlagen der Moralphilosophie und ihrer drei Teilgebiete Normative Ethik, Metaethik und Angewandte Ethik ein. Dies geschieht entweder auf der Basis von Überblicksdarstellungen zur Normativen Ethik (die historisch oder systematisch angelegt sein können) oder auf der Basis grundlegender Einzelthemen (z.B. Aristotelische Ethik, Vertragstheorien der Moral, Utilitarismus, Kants Moralphilosophie, Moralphilosophie des 20. Jahrhunderts usw.). Metaethik und Angewandte Ethik sollen noch nicht im Zentrum stehen, können aber einbezogen werden. Das Modul umfasst eine Vorlesung mit wissenschaftlicher Übung, in der das durch die Vorlesung vermittelte Wissen durch Lehrbuch- und Klassikerlektüre vertieft und erweitert werden soll. Das Proseminar dient der exemplarischen Auseinandersetzung mit einem grundlegenden Thema oder Autor aus dem Feld der Moralphilosophie. In Ausnahmefällen können Vorlesung und Übung durch zwei geeignete Seminare ersetzt werden.</p>				
Teilnahmevoraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Vorlesung: Wintersemester		2	120	
	Tutorium (60): Wintersemester		2	90	

	Übung (60): Sommersemester	2	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung	
	Klausur (90 Minuten)	benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)		
	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.		
Sonstiges			


Erkenntnistheorie			 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 501100200 ET	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Markus Gabriel			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; BA Philosophie		Wahlpflicht I	1. u. 2.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Positionen, Fragestellungen und Methoden der Erkenntnistheorie - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen und Methoden - Einblick in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Erkenntnistheorie - Beherrschung der erkenntnistheoretischen Fachterminologie 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Klausur - logische Analyse von Argumentationsverfahren - selbstständige Einarbeitung in neue Themenbereiche 			
Inhalte	<p>Das Modul bildet einen zentralen Bestandteil der theoretischen Philosophie und soll in die grundlegenden Fragestellungen der Erkenntnistheorie einführen. Seine Schwerpunkte bilden die Vermittlung klassischer erkenntnistheoretischer Positionen (Skeptizismus, Rationalismus, Empirismus, Idealismus, Kohärentismus, Fundamentalismus) sowie die Einführung in klassische Probleme der Erkenntnistheorie: die Erklärung des Wissensbegriffs, das Verhältnis von Denken und Wahrnehmung und die Analyse der Bedingungen, Möglichkeiten und Grenzen von Erkenntnis einschließlich der Frage nach deren Begründung bzw. Rechtfertigung. Das Modul umfasst eine Vorlesung mit einem sie direkt begleitenden Tutorium sowie eine Übung, in der das in der Vorlesung erworbene inhaltliche und methodische Wissen durch die Lektüre von Klassikern und einführenden Lehrbüchern systematisch vertieft werden soll. - Der Besuch dieser Lehrveranstaltungen soll auf die beiden Semester des Studienjahres verteilt werden.</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung: Wintersemester		2	120
	Tutorium (60): Wintersemester		2	90
	Übung (60): Sommersemester		2	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Klausur (90 Minuten)		benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur	Studienleistung(en)			
	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung			

Prüfungsteilnahme


Übung: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.


Logik und Grundlagen (LG)				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 501100100 LG	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Elke Brendel			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; BA Philosophie		Wahlpflicht I	1. u. 2.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis der Prädikatenlogik erster Stufe (Begriff der logischen Folgerung, Beweiskalkül) - Fähigkeit, natürlichsprachliche Argumente mit logischen Mitteln zu analysieren - Einsicht in die Reichweite wie Begrenztheit formaler Methoden - Fähigkeit der genauen Lektüre philosophischer Texte im Hinblick auf die Argumentationsstruktur 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - kontinuierliches Erarbeiten formaler Techniken - textnahe Lektüre - logische Analyse von Argumentationen - eigenständige mündliche Präsentation der Ergebnisse eigener Lektüre in Form eines Referats 			
Inhalte	<p>Das Modul vermittelt grundlegende Kenntnisse und zeigt ihre Anwendungsmöglichkeiten in anderen Gebieten der Philosophie, insbesondere der Sprachphilosophie. Schwerpunkte sind die Prädikatenlogik mit ihrer Syntax und Semantik, sowie der Bezug dieser Disziplin zu Philosophien der natürlichen Sprache. Das Modul besteht aus einer Lehrveranstaltung „Einführung in die Logik“ (Vorlesung oder Kurs), die von einem Tutorium begleitet wird, sowie aus einem Seminar, in dem entweder einschlägige klassische logik-nahe Texte (z.B. Frege, Wittgenstein) behandelt oder Kenntnisse formaler Aspekte der Logik (z.B. Vollständigkeit) vertieft werden. Der Besuch dieser Veranstaltungen soll auf die beiden Semester des Studienjahres verteilt werden.</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung: Wintersemester		2	120
	Tutorium (60): Wintersemester		2	90
	Übung (60): Sommersemester		2	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Klausur (90 Minuten)		benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	<p>Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.</p>			
Sonstiges				

Philosophiegeschichte I (Antike und Mittelalter)				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 501100800 PGI	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Wouter Goris			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; BA Philosophie		Wahlpflicht I	1. u. 2.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der älteren Philosophiegeschichte - Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der älteren Philosophiegeschichte - Lektüre und Interpretation historischer Texte der Philosophie - textnahes philosophisches Argumentieren und Interpretieren 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesepapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 			
Inhalte	<p>Das Modul führt in die Grundlagen der älteren Philosophiegeschichte ein (Antike und Mittelalter). Dies geschieht auf der Basis von Überblicksdarstellungen zur Philosophiegeschichte von Antike und Mittelalter oder ihrer wichtigsten Teilepochen (z.B. Vorsokratiker, Griechische Klassik, Hellenismus, 13. Jahrhundert, Spätmittelalter). Die Lehrveranstaltungen des Moduls können auch auf große Autoren, bedeutende Schulen oder auf zentrale Teilthemen bezogen sein. Das Modul umfasst eine Vorlesung mit wissenschaftlichem Tutorium, in der das durch die Vorlesung vermittelte Wissen durch Lehrbuch- und Klassikerlektüre vertieft und erweitert werden soll. Die Übung dient der exemplarischen Auseinandersetzung mit einem grundlegenden Thema oder Autor aus dem Feld der älteren Philosophiegeschichte.</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung: Wintersemester		2	120
	Tutorium (60) : Wintersemester		2	90
	Übung (60): Sommersemester		2	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Klausur (90 Minuten)		benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	<p>Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.</p>			


Sonstiges				
Wissenschaftsphilosophie				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 501100600 WP	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dennis Lehmkuhl			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; BA Philosophie		Wahlpflicht II	3. u. 4.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Forschungsansätze, Methoden und Modelle der Wissenschaftsphilosophie - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen - Einblick in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Wissenschaftsphilosophie - vertiefte Kenntnisse der philosophischen Methodik - Beherrschung der wissenschaftsphilosophischen Fachterminologie 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige mündliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Klausur - logische Analyse von Argumentationsverfahren - selbstständige Einarbeitung in neue Themenbereiche 			
Inhalte	Das Modul führt in die spezifischen Fragestellungen der Wissenschaftstheorie, der Wissenschaftsgeschichte sowie in die Grundlagen der Philosophie der Naturwissenschaften und Mathematik ein. Ein Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Grundkenntnissen der allgemeinen Wissenschaftstheorie wie beispielsweise der Theorie der Erklärung und der Kausalität. Das Modul umfasst eine Vorlesung mit wissenschaftlicher Übung, in der das in der Vorlesung erworbene inhaltliche und methodische Wissen durch Lehrbuch- und Klassikerlektüre systematisch vertieft werden soll. Das Proseminar dient zur weiteren Vertiefung anhand konkreter, exemplarischer Fragestellungen der Wissenschaftsphilosophie. In Ausnahmefällen können Vorlesung und Übung durch zwei geeignete Seminare ersetzt werden.			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung: Wintersemester		2	120
	Übung (60): Wintersemester		2	90
	Seminar (30): Sommersemester		2	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Klausur (90 Minuten)		benotet	
Studienleistungen	Studienleistung(en)			


als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung u. Seminar: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.
Sonstiges	


Kultur- philosophie				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 501100700 KP	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Michael N. Forster			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; BA Philosophie		Wahlpflicht II	3. u. 4.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Forschungsansätze, Methoden und Modelle der Kulturphilosophie - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen - Einblick in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Kulturphilosophie - vertiefte Kenntnisse der philosophischen Methodik - Beherrschung der kulturphilosophischen Fachterminologie 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 			
Inhalte	Das Modul soll in die spezifischen Fragestellungen der Philosophie kultureller Expressivität einführen. Dazu gehören Hermeneutik, Ästhetik, Geschichtsphilosophie und Anthropologie symbolischer Formen. Ein Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Grundkenntnissen im Bereich der Ästhetik. Das Modul umfasst eine Vorlesung mit wissenschaftlicher Übung, in der das in der Vorlesung erworbene inhaltliche und methodische Wissen durch Lektüre klassischer Texte vertieft werden soll. Das Seminar dient zur weiteren Vertiefung anhand konkreter, exemplarischer Fragestellungen der Kulturphilosophie im Spektrum ihrer Differenzierung. In Ausnahmefällen können Vorlesung und Übung durch zwei geeignete Seminare ersetzt werden.			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung: Wintersemester		2	120
	Übung (60): Wintersemester		2	90
	Seminar (30) : Sommersemester		2	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Klausur (90 Minuten)		benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung u. Seminar: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.			
Sonstiges				

Philosophiegeschichte II (Neuzeit und Gegenwart)				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 501100900 PGII	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Micheal Forster			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; BA Philosophie		Wahlpflicht II	3. u. 4.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der älteren Philosophiegeschichte - Einblicke in speziellere Fragestellungen und kontroverse Diskussionsfelder im Bereich der älteren Philosophiegeschichte - Lektüre und Interpretation historischer Texte der Philosophie - textnahes philosophisches Argumentieren und Interpretieren 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats mit schriftlicher Ausarbeitung unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 			
Inhalte	<p>Das Modul soll in spezifische Fragestellungen der Philosophiegeschichte seit Kant bis zum 20. Jahrhunderts einführen. Dazu gehört: die philosophische Entwicklung von Kant zum Deutschen Idealismus (Fichte, Schelling, Hegel), die Geschichte der Philosophie des späteren 19. Jahrhunderts in exemplarischen Beispielen (Kierkegaard, Marx, Nietzsche, Neukantianismus), die Philosophie der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts ebenfalls in exemplarischen Beispielen (Cassirer, Heidegger, Carnap, Wittgenstein, James, Dewey, Scheler u.a.). Ein Schwerpunkt liegt in der Vermittlung von Grundkenntnissen in der Philosophie Kants und des Deutschen Idealismus. Das Modul umfasst eine Vorlesung mit wissenschaftlicher Übung, in der das in der Vorlesung erworbene inhaltliche und methodische Wissen durch Lektüre klassischer Texte vertieft werden soll. Das Proseminar dient zur weiteren Vertiefung anhand konkreter, exemplarischer Fragestellungen der Philosophiegeschichte im genannten Zeitraum. In Ausnahmefällen können Vorlesung und Übung durch zwei geeignete Seminare ersetzt werden.</p>			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Vorlesung: Wintersemester		2	120
	Übung (60): Wintersemester		2	90
	Seminar (30): Sommersemester		2	150
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung	
	Klausur (90 Minuten)		benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)			
	<p>Vorlesung: Testat oder mündliche Prüfung Übung u. Seminar: schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den</p>			


Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.

Methodische Grundlagen (Fachdidaktik)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 551100600	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Susanne Teschner				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester	
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt		Pflicht	3.	
Lernziele	Kenntnis der Methoden sowie Reflexion auf ihre spezifischen Leistungen und Anwendungsmöglichkeiten				
Inhalte	Überblick über wesentliche Methoden des Philosophierens und ihre Rolle in philosophischen Bildungsprozessen				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und exemplarische eigenständige Anwendung zentraler Methoden des Philosophierens - Wissen um die Bedeutung von Methoden des Philosophierens in philosophischen Bildungsprozessen 				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Übung: Methodische Grundlagen der Philosophiedidaktik		2	45	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung		
	Hausarbeit		Benotet Workload: 45		
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	keine				
Sonstiges					


Methodische Grundlagen (Literaturrecherche)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 551100700	Workload 90 h	Umfang 3 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragter	Geschäftsführende/r Direktor/Direktorin des Instituts für Philosophie				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt			Pflicht	3.
Lernziele	- Kenntnis der Methoden der Literatur- und Informationsermittlung im Philosophiestudium				
Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung von Bibliotheken und Bibliothekskatalogen - Anlage, Aufbau und Erschließung philosophischer Bibliographien und Nachschlagewerke - Recherche in philosophischen Fachdatenbanken - Ermittlung philosophischer Literatur- und Informationsquellen im Internet - formale Aspekte der wissenschaftlichen Zitierens 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kenntnis und Nutzung allgemeiner und fachbezogener Bibliographien, Nachschlagewerke und Datenbanken - Beherrschung von Recherchetechniken und -strategien - Kenntnis und Anwendung von Techniken zur Literaturbeschaffung - Beherrschung der Regeln und Techniken des wissenschaftlichen Zitierens - Kenntnis und exemplarische eigenständige Anwendung zentraler Methoden des Philosophierens 				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße			SWS	Workload [h]
	Übung: Methodische Grundlagen der Philosophiedidaktik			2	45
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			Benotung	
	Hausarbeit			Benotet Workload: 45	
Studienleistungen u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	keine				
Sonstiges					

Geschichte der Philosophie (Antike/Mittelalter/Neuzeit/Gegenwart)				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 551100500	Workload 360 h	Umfang (LP) 12	Dauer (Semester) 2	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragte/r	Prof. Dr. Wouter Goris				
Anbietendes Institut (ggf. Abteilung)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Pflicht-/ Wahlpflichtbereich	Studien- semester	
	B.A. Philosophie (Kernfach) B.A. Philosophie (Begleitfach) B.A. Philosophie/Praktische Philosophie (Lehramt)		Wahlpflicht Wahlpflicht III Wahlpflicht IV	5-6 5-6 5-6	
Lernziele	<p>Nach erfolgreichem Absolvieren dieses Moduls haben die Studierenden die folgenden Kenntnisse und Fähigkeiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Vertiefte Einsicht in zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen der Philosophiegeschichte in Antike und Mittelalter sowie Neuzeit und Gegenwart ▪ Schulung der Fähigkeit zur Einordnung/Verhältnisbestimmung moderner und vormoderner Positionen in ihrer entwicklungsgeschichtlichen Identität und Differenz ▪ Eigenständiger Umgang mit längeren Texten in Originalsprache (etwa Latein und Altgriechisch) ▪ Eigenständiger Umgang mit Sekundärliteratur und Artikulation der eigenen Ergebnisse im Horizont des Forschungsdiskurses ▪ Thematische Vorbereitung der Bachelorarbeit 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Hausarbeit unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens ▪ Verknüpfung der eigenen Studienresultate mit bestehenden/aktuellen Forschungspositionen ▪ Intensive Lektüre längerer Textpassagen in Originalsprache 				
Inhalte	<p>Das Modul dient der inhaltlichen Spezialisierung zum Ende des Bachelor-Studiums oder zur weiteren Vertiefung bereits bestehender philosophiegeschichtlicher Forschungsschwerpunkte. Ein grundsätzlicher Bestandteil des Moduls ist dabei die enge Verknüpfung von philosophiegeschichtlichen und systematischen Dimensionen der behandelten Themen. So werden systematische Fragestellungen wesentlich in ihrer genetischen Entwicklung und geschichtlichen Transformation thematisiert sowie philosophiehistorische Positionen immer auch in ihrem systematischen Horizont betrachtet.</p> <p>Das Studium der Philosophie der Antike und des Mittelalters gestaltet sich als eine intensive Auseinandersetzung mit dem Denken so wirkmächtiger</p>				


	<p>Autoren wie etwa Platon, Aristoteles, Plotin, Augustinus, Thomas von Aquin oder Johannes Duns Scotus. In der Entwicklungsgeschichte der Philosophie von der Antike bis zum Spätmittelalter bilden sich in Metaphysik, Erkenntnistheorie, Logik und Ethik Theoreme und Konzeptionen heraus, welche die gesamte Philosophie der Neuzeit und der Gegenwart auf konstitutive Weise geprägt haben, dabei aufgrund ihrer genuinen Eigentümlichkeiten aber auch als ein Gegenbild zu ihrem Fortwirken in späteren, neuzeitlichen und modernen Positionen zu begreifen sind. Die Veranstaltungen zur Philosophie der Antike und zur Philosophie des Mittelalters beinhalten zudem einen Fokus auf das Studium ausgewählter Texte in altsprachlicher Originalform.</p> <p>Im Bereich der Philosophie der Neuzeit und der Gegenwart eröffnet sich die Möglichkeit einer intensiven Auseinandersetzung etwa mit dem für die gesamte spätere Subjektivitätsphilosophie der klassischen deutschen Philosophie prägenden frühneuzeitlichen Rationalismus (Descartes, Leibniz), mit dem Empirismus (Locke, Hume), mit der Philosophie der Aufklärung (Herder), der kritischen Philosophie Immanuel Kants, mit den Systementwürfen des deutschen Idealismus (Fichte, Schelling, Hegel), der Philosophie der Romantik, moderner Sprachphilosophie (Frege, Wittgenstein), bis hin zu gegenwärtigen Positionen der Epistemologie und Ontologie.</p>				
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss der Module Philosophiegeschichte I und Philosophiegeschichte II				
Veranstaltungen	Lehrform	Thema	Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	S1 (WS und SS)		30	2	60
	S2 (WS und SS)		30	2	60
	S3 (WS und SS)		30	2	60
Prüfungen	Prüfungsform(en)				
	Hausarbeit				180
Studienleistungen u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung	Studienleistung(en)				
	Pro Seminar: Schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.				
Sonstiges					∑ Workload 360


Theoretische Philosophie				 UNIVERSITÄT BONN
Modulnummer 501101200 TP	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Markus Gabriel			
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie			
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester
	B.A. Philosophie (Kernfach)		Wahlpflicht	5. u. 6.
	B.A. Philosophie (Begleitfach)		Wahlpflicht III	5. u. 6.
	B. A. Philosophie/Theoretische Philosophie (Lehramt)		Wahlpflicht IV	5. u. 6.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefter Überblick über zentrale Probleme, Methoden und Ergebnisse der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie, Logik und Ontologie in Geschichte und Gegenwart - Überblick über zentrale Positionen der modernen Philosophie des Geistes, Begriffe von Geist und Bewusstsein - Einblick in spezifische Teilgebiete und Problemstellungen der Theoretischen Philosophie - vertiefte Kenntnisse der philosophischen Methodik - Beherrschung der Fachterminologie der Theoretischen Philosophie 			
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - Methoden logischer Analysen - Förderung der Fähigkeit zum eigenständigen und argumentativ schlüssigem Urteilen - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Hausarbeit unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen 			
Inhalte	Das Modul soll grundlegende Fragestellungen und Methoden der Erkenntnistheorie, Sprachphilosophie und Ontologie vermitteln. Zentrale Themen sind der Wissensbegriff, die Rechtfertigung und Begründung von Aussagen, die Entwicklung und kulturelle Rolle der Wissenschaften, Wahrheit und Objektivität sowie Logik und Argumentation. Es werden Positionen aus Empirismus, Rationalismus, Phänomenologie, Hermeneutik und Analytischer Philosophie berücksichtigt. Das Modul umfasst drei Seminare (im ersten Semester des Studienjahres können ein oder zwei Seminare gewählt werden). In einem der Seminare ist eine Hausarbeit anzufertigen.			
Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]
	Seminar (30): Winter- oder Sommersemester		2	90
	Seminar (30): Winter- oder Sommersemester		2	90
	Seminar (mit Hausarbeit) (30)): Winter- oder Sommersemester		2	180

Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung
		Hausarbeit	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)		
	Pro Seminar: Schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.		
Sonstiges			


Praktische Philosophie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 501101300 PP	Workload 360 h	Umfang 12 LP	Dauer Modul 2 Semester	Turnus WS und SS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Rainer Schäfer				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang			Modus	Fach- semester
	B.A. Philosophie (Kernfach)			Wahlpflicht	5. u. 6.
	B.A. Philosophie (Begleitfach)			Wahlpflicht	5. u. 6.
	B. A. Philosophie/Praktische Philosophie (Lehramt)			III Wahlpflicht IV	5. u. 6.
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - vertiefter Überblick über zentrale Begriffe, Argumente, Theorien, Ansätze und Schultraditionen im Bereich der Praktischen Philosophie in Geschichte und Gegenwart - Einblicke in speziellere Fragestellungen und Kontroversen - rationales philosophisches Argumentieren in Fragen der Moral - Lektüre und Interpretation praktisch-philosophischer Texte - Übertragung fachwissenschaftlicher Denkmuster auf lebensweltliche Fragehorizonte - Gebrauch von philosophischem Orientierungswissen zur Unterstützung der Identitätsfindung Heranwachsender und der vertiefenden Klärung gesellschaftlicher Kontroversen 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Literaturrecherche, -sichtung und -auswertung - schriftliche und mündliche Zusammenfassung von inhaltlichen und methodischen Problemen - Konzeption von Thesenpapieren - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form eines Referats - eigenständige schriftliche Präsentation von Forschungsergebnissen in Form einer Hausarbeit unter Berücksichtigung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen - Förderung der Fähigkeit zum eigenständigen und argumentativ schlüssigem Urteilen 				
Inhalte	<p>Das Modul führt in speziellere Fragen der Normativen Ethik, der Metaethik, der Angewandten Ethik, der Politischen Philosophie, der Sozialphilosophie oder der Rechtsphilosophie ein. Dies geschieht entweder auf der Basis von Überblickveranstaltungen (die historisch oder systematisch angelegt sein können) oder auf der Basis grundlegender Einzelthemen oder einzelner Autoren.</p> <p>Zentrale Themen sind Willensfreiheit und Verantwortlichkeit, das Gewissen und die Grundlagen menschlichen Zusammenlebens in Staat und Gesellschaft wie Menschenrechte, Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Frage nach Normen in pluralistischen Gesellschaften unter dem Einfluss gesellschaftlicher Transformationsprozesse und Fragen nach dem Glück und der Lebenskunst. Es wird Grundlagenwissen über die Weltreligionen und Probleme der Religionsphilosophie vermittelt.</p> <p>Das Modul umfasst drei Seminare, in denen ein vertieftes Verständnis für zentrale Probleme, Argumente und Positionen der Praktischen Philosophie erarbeitet werden soll.</p>				

Teilnahme- voraussetzungen	keine		
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße	SWS	Workload [h]
	Seminar (30): Winter- oder Sommersemester	2	90
	Seminar (30): Winter- oder Sommersemester	2	90
	Seminar (mit Hausarbeit) (30): Winter- oder Sommersemester	2	180
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)	Benotung	
	Hausarbeit	benotet	
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)		
	Pro Seminar: Schriftliche und/oder mündliche Studienleistungen in Form von Essay, Referat Protokoll, Übernahme einer Sitzungsvorbereitung Spezifische Anforderungen für die einzelnen Lehrveranstaltungen werden in den Erläuterungen zu den Lehrveranstaltungen auf BASIS bekannt gegeben.		
Sonstiges			


Epochen und Disziplinen der Philosophie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 501102100 ED	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Geschäftsführende/r Direktor/in				
Anbietendes Institut (ggf. Abt.)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fach- semester	
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt		Wahlpflicht III	1. o. 3	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Überblick über zentrale Disziplinen der Philosophie und Epochen der Philosophiegeschichte - Beherrschung zentraler Techniken wissenschaftlichen Schreibens - Vertrautheit mit wissenschaftlicher und philosophischer Fachterminologie 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen - Förderung der Fähigkeit zum eigenständigen und argumentativ schlüssigem Urteilen - wissenschaftliches Schreiben 				
Inhalte	Das Modul umfasst eine 2-stündige Vorlesung, die als Ringvorlesung von den Lehrenden der Philosophie gehalten wird und in die verschiedenen Disziplinen der Philosophie und Epochen der Philosophiegeschichte einführt (1. Semester), sowie ein 1-stündiges begleitendes Tutorium.				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	
	Vorlesung: Wintersemester		2	90	
	Tutorium (50): Wintersemester		1	90	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		Benotung		
	Klausur zur Vorlesung (90 Minuten)		benotet		
Studienleistungen als Voraussetzung zur Prüfungsteilnahme	Studienleistung(en)				
	keine				
Sonstiges					

Ethik				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 501190300 SK-E	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus WS	
Modulbeauftragter	Prof. Dr. Dirk Lanzerath				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Philosophie, IWE, DRZE				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Fachsemester	
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt		Wahlpflicht III	1 bis 3	
Lernziele	Die Studierenden sollen nach Abschluss des Moduls über - grundlegende Kenntnisse zu systematischen Problemstellungen der Ethik und Angewandten Ethik verfügen und in der Lage sein - normative Begriffs- und Argumentationsanalysen auf fachwissenschaftlichem Niveau durchzuführen; - zu aktuellen politischen und sozialen Fragen begründet Stellung zu nehmen und sich selbständig auf entsprechende aktuelle Diskussionsverläufe zu beziehen.				
Schlüssel- kompetenzen	Begriffsanalyse, Argumentationsanalyse, Problemanalyse, formales Begründungs- und Geltungsverständnis, Methodenreflexion sowie selbständige Entwicklung und Überprüfung von Argumentationen und Begründungen (Tutorium)				
Inhalte	Hauptströmungen der Ethik (Tugendethik, Kontraktualismus, Ethik der Autonomie, Utilitarismus, Wertethik, sprachanalytische Ethik), metaethische Grundpositionen (Internalismus, Externalismus, Realismus, Kognitivismus, Non-Kognitivismus) und Angewandte Ethik (Ökologische Ethik, Bioethik, Technikethik, Forschungsethik, Wirtschaftsethik).				
Teilnahme- voraussetzungen	keine				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	LP
	Vorlesung, 100: Winter- oder Sommersemester Tutorium, 30: Winter- oder Sommersemester		2 2	120 60	6
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)				
	Klausur zur Vorlesung (90 Minuten)				
Studienleistungen	keine				

Sonstiges	Das Modul ist <u>nicht</u> nutzbar im B.A.- Studiengang Philosophie (Major und Minor).
-----------	--

Logik und Wissenschaftstheorie				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer 501190400 SK-LGWT	Workload 180 h	Umfang 6 LP	Dauer Modul 1 Semester	Turnus SS	
Modulbeauftragte	Prof. Dr. Elke Brendel				
Anbietende Lehrinheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang	Modus		Fachsemester	
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt; andere BA Studiengänge (Optionalbereich)	Wahlpflicht III		1 bis 3	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Grundkenntnisse der Aussagen-, Prädikaten- und Modallogik - Fähigkeit zur Anwendung logischer Methoden auf wissenschaftliche Fragen - Grundkenntnisse der Argumentationstheorie und verschiedener Definitionsbegriffe - Einblick in die wissenschaftlichen Methodik - Reflexion auf die Struktur wissenschaftlicher Theorien und auf die Dynamik des Theorienwandels - Sensibilisierung für spezielle Grundlagenprobleme einzelner Wissenschaften - Diskussion von inhaltlichen und methodischen Fragen (im Tutorat) - kompetenter Umgang mit philosophischen Textquellen (im Tutorat) 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - Kontinuierliches Erarbeiten formaler Techniken - Textnahe Lektüre - Logische Analyse von Argumentationen - Reflexion der (eigenen) wissenschaftliche Tätigkeit - Reflexion von Erklärungsansprüchen und Beurteilungskriterien der Wissenschaft - Auseinandersetzung mit Thesen und Argumenten einer Textquelle - Präsentation eigener Thesen und ihre argumentative Verteidigung im Gespräch 				
Inhalte	<p>In dem Schlüsselkompetenzmodul Logik und Wissenschaftstheorie sollen verschiedene logische und wissenschaftstheoretische Kompetenzbereiche, die nicht nur für das Studium der Philosophie, sondern für die wissenschaftliche Arbeit im Allgemeinen von Bedeutung sind, thematisiert, anhand einschlägiger philosophischer Problemstellungen veranschaulicht und mit Hilfe entsprechender Aufgaben eingeübt werden. Zu diesen Kompetenzen gehören: Grundlegende Kenntnisse der Aussagen-, der Prädikaten- und der Modallogik, die Fähigkeit der Anwendung logischer Methoden auf philosophische Fragen und grundlegende Kenntnisse der Argumentationstheorie und verschiedener Definitionsbegriffe. Aus dem Bereich der Wissenschaftstheorie gehören dazu die Frage nach Kriterien zur Abgrenzung der wissenschaftlichen Tätigkeit von anderen kognitiven Aktivitäten und das Problem der Charakterisierung des wissenschaftlichen Fortschritts. Es wird untersucht, was eine ‚kausale Erklärung‘ ist, und Einblick gegeben in einen ausgewählten Anwendungsfall der Wissenschaftstheorie.</p>				

Teilnahme- voraussetzungen	keine			
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		Workload [h]	
	Vorlesung, 100: Winter- oder Sommersemester Tutorium, 30: Winter- oder Sommersemester		120 60	
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)			
	Klausur zur Vorlesung (90 Minuten)		benotet	
Studienleistungen	keine			
u.a. als Zulassungs- voraussetzung zur Modulprüfung				
Sonstiges	Das Modul ist <u>nicht</u> nutzbar im B.A.- Studiengang Philosophie (Major und Minor).			

Bachelorarbeit				 UNIVERSITÄT BONN	
Modulnummer	Workload	Umfang	Dauer Modul	Turnus	
8900	360 h	12 LP	5 Monate	Jedes Semester	
Modulbeauftragte	Geschäftsführer/Geschäftsführerin des Instituts für Philosophie				
Anbietende Lehreinheit(en)	Institut für Philosophie				
Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang		Modus	Studiensemester	
	BA Philosophie/Praktische Philosophie Lehramt		Pflicht	6	
Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> - Erkenntnis der immanenten Logik wissenschaftlicher Argumentation - Eigenständige Umsetzung/Anwendung der konzeptionellen Verknüpfungen in der wissenschaftlichen Argumentationsfolge - Übersetzung eigener fachlicher und gesellschaftspolitischer Interessen in ein dem angestrebten Abschluss angemessenes Thema für die Abschlussarbeit - Reflexion des eigenen Beitrags in dem Zusammenhang der fachwissenschaftlichen oder fachdidaktischen Diskussion - Reflexion des eigenen Beitrags in dem Zusammenhang gesellschaftspolitischer Herausforderungen/Aktualität - Kenntnis der für die fachwissenschaftliche/gesellschaftspolitische oder fachdidaktische Einbindung erforderlichen Eckpfeiler der Argumentation - Fähigkeit zum Verfassen einer wissenschaftlichen Arbeit 				
Schlüssel- kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> - konzeptionelles Denken - Fähigkeit und Bereitschaft zur Reflexion der eigenen Rolle in dem gesellschaftspolitischen und fachlichen Bezugsrahmen - Kompetenz mit Bezug auf Erfordernisse der Informationsbeschaffung und -auswahl - Sprachkompetenz (Gestaltung einer schriftlich dargelegten wissenschaftlichen Argumentation) - Fähigkeit zur Aufgabenbewältigung in einem vorgegebenen Zeitrahmen 				
Inhalte	Logik der wissenschaftlichen Argumentation: <ul style="list-style-type: none"> - Beschreibung - Analyse - Bewertung - Problematisierung - Theoriebezug - Hypothesenableitung - methodische Operationalisierung - Dateninterpretation - Schlussfolgerungen 				
Teilnahme- voraussetzungen	Mind. 48 LP im Unterrichtsfach Philosophie				
Veranstaltungen	Lehrform, Thema, Gruppengröße		SWS	Workload [h]	LP
	Keine				
Prüfung(en)	Prüfungsform(en)		benotet/unbenotet		

	Bachelorarbeit	benotet
Studienleistungen	keine	benotet/unbenotet
u.a. als Zulassungsvoraussetzung zur Modulprüfung		
Sonstiges		